

Kloster Denkendorf (bei Esslingen)

Kreuzgangkonzerte Nr. 216 – 221

2009

Programm-Konzeption: Peter Thalheimer

**Nach derzeitigem Planungsstand muss
die Konzertreihe zum Ende des Jahres
2009 eingestellt werden.**

Eintritt: € 10.-

Schüler und Studenten: € 5.-

Familienkarte (2 Erwachsene mit einem oder
mehreren Kindern): € 22.-

Samstag, 28. November 2009, 20 Uhr
Kloster Denkendorf
221. Kreuzgangkonzert

Flauto e voce –

nicht nur zur Weihnachtszeit

Für Vorbestellungen wenden Sie sich bitte an die

Fortbildungsstätte
Kloster Denkendorf
Klosterhof 5
73770 Denkendorf
Telefon 0711 / 934 45 45 0
Telefax 0711 / 934 45 45 22
e-Mail: info@kloster-denkendorf.de

Das aktuelle Programm im Internet:
www.kloster-denkendorf.de/kreuzgangkonzerte.htm

Bürozeiten: Montag bis Donnerstag
9 – 12 und 14 – 17 Uhr,
Freitag 9 – 12 und 13.30 – 15 Uhr

Veranstalter:
Fortbildungsstätte Kloster Denkendorf

Musikalische Leitung:
Prof. Peter Thalheimer

Susan Eitrich und Ute Kreidler,
Sopran
Peter Thalheimer und Eva Praetorius,
Blockflöten und Traversflöte
Verena Kronseder, Viola da gamba
Oscar Milani, Cembalo

Unser Programm verbindet **geistliche und weltliche Musik** aus den Jahren **1681 bis 1749**, also dem Zeitraum eines Menschenalters, das den Lebensdaten von Bach und Telemann ähnlich ist. Die musikalisch sehr unterschiedlichen Stücke wurden zu inhaltlich sinnvollen Gruppen zusammengestellt. Dabei ergeben sich die Themenkreise, denen die Texte angehören, fast zwangsläufig aus der Besetzung des Ensembles: Die Komponisten unseres Zeitraums haben oft die **Affekte von Schmerz, Liebe, Frieden** (Kusser, Ariosti, Telemann, Bach) und auch die **Atmosphäre des Weihnachtsfestes** (Mayr, Anonymus, Telemann) durch das Kolorit von Blockflöten dargestellt. Weiter wurde ihr Klang zur **Imitation von Vogelgesang** und anderer **Naturphänomene** eingesetzt (Gasparini, Keiser, Galliard). Neben deutschen hören wir englische, französische und italienische Arientexte: Die Assoziationen mit dem Blockflötenklang waren also offensichtlich international.

Eine „Insel“ innerhalb dieser Programmidee bilden vier Stücke von **Henry Purcell**, der vor **350 Jahren** geboren wurde. Er war wohl der erste, der die erst um 1680 entstandene und nach England importierte Barockblockflöte in seinen Werken einsetzte.

Mit dem Programm des (zumindest vorerst) **letzten Kreuzgangkonzertes** werden noch einmal einige der Besonderheiten unserer Konzerte deutlich: Geistliche und weltliche Musik wird miteinander in Verbindung gebracht, **Erstaufführungen unveröffentlichter Werke** (Galliard, Gasparini, Ariosti) gehören zum Repertoire, und selbstverständlich wird passendes **zeitgenössisches Instrumentarium** verwendet.

SCHMERZ, HOFFNUNG, LOB DER NATUR

Johann Sigismund Kusser **Wo bleibst du, mein Leben** – Arie aus der Oper „Erindo“ (1694)
1660 – 1727
für Mezzosopran, 2 Blockflöten und Basso continuo

Tobias Eniccellius **Brich auf und werde lichte**; Strophendarie (1667)

um 1635 – nach 1680

Johann Ernst Galliard
1687 – 1749

für Sopran, 2 Blockflöten und Basso continuo

O blest retreat – Arie aus der Pantomime „The rape of Proserpine“ (1727)
für Mezzosopran, 2 Blockflöten und Basso continuo

VÖGEL

Mr. Quignard

Francesco Gasparini

1668 – 1727

Reinhard Keiser

1674 – 1739

Henry Purcell

* 1659 † 21.11.1695

Rossignols amoureux – Air sérieux en Rondeau (1749)

für Mezzosopran, Traversflöte und Basso continuo

Caro augelletto – Arie aus der Oper „L'Oraculo del Fato“ (1709)

für Mezzosopran, Blockflöte und Basso continuo

Du angenehme Nachtigall – Arie aus der Oper „Ulysses“ (1722)

für Sopran, 2 Blockflöten und Basso continuo

Chaconne aus der Oper „The History of Dioclesian“ (1690)

für 2 Blockflöten und Basso continuo

Wy should men quarrel – Arie aus der Oper „The Indian Queen“ (1695)

für Sopran, 2 Blockflöten und Basso continuo

The royal patrons sung – Arie aus der Ode „Great parent, hail“ (1694)

für Sopran, 2 Blockflöten, Viola da gamba und Basso continuo

Hark! How the songsters – Arie aus dem Singspiel „Timon of Athens“ (1694)

für 2 Soprane, 2 Blockflöten und Basso continuo

WEIHNACHTEN

Rupert Ignaz Mayr

1646 – 1712

Anonymus

(J. S. Bach zugeschrieben)

Georg Philipp Telemann

1681 – 1767

In terras descendam – Geistliches Konzert (1681)

für Sopran, 2 Blockflöten, Viola da gamba und Basso continuo

Jesu, dir sei Preis – Arie aus „Uns ist ein Kind geboren“ (um 1720) BWV 142

für Mezzosopran, 2 Blockflöten und Basso continuo

Jesu, meines Lebens Leben – Arie aus „Uns ist ein Kind geboren“ (1716)

für Sopran, 2 Blockflöten und Basso continuo

Gottfried Keller

? – 1704

Sonata g-Moll (gedruckt 1706) für 2 Blockflöten und Basso continuo

Adagio – Allegro – Canzona – Vivace

LIEBE, FRIEDE, LOB DER MUSIK

Attilio Ariosti

1666 – 1729

Georg Philipp Telemann

Johann Sebastian Bach

1685 – 1750

Phillip Hart

um 1674 – 1749

S'a tal colpo non si spezza – Arie aus der Oper „I gloriosi“ (1704)

für Sopran, Blockflöte und Basso continuo

Er gebe uns ein fröhliches Herz – Arie aus Kantate „Nun danket alle Gott“

für Mezzosopran, Blockflöte und Basso continuo

Schafe können sicher weiden – Arie aus „Was mir behagt“ BWV 208 (1713)

für Sopran, 2 Blockflöten und Basso continuo

Proceed, sweet charmer – Ground aus „Ode in Praise of Music“ (1703)

für 2 Soprane, 2 Blockflöten und Basso continuo

Voranzeige:

221. Kreuzgangkonzert
Samstag, 28. November 2009, 20 Uhr

Flauto e voce – nicht nur zur Weihnachtszeit

Werke von J. S. Bach, H. Purcell,
G. Ph. Telemann, R. Keiser,
H. von Wilderer, A. Ariosti u.a.

Susan Eitrich und Ute Kreidler, Sopran
Peter Thalheimer und Eva Praetorius,
Blockflöten
Verena Kronseder, Viola da gamba
André Kassel, Cembalo

**Nach derzeitigem Planungsstand muss
die Konzertreihe zum Ende des Jahres
2009 eingestellt werden.**

Veranstalter:
Fortbildungsstätte Kloster Denkendorf

Musikalische Leitung:
Prof. Peter Thalheimer

Eintritt: € 10.-
Schüler und Studenten: € 5.-

Familienkarte (2 Erwachsene mit einem oder
mehreren Kindern): € 22.-

Aus finanziellen Erwägungen wird für die
Denkendorfer Kreuzgangkonzerte auf Plakat-
werbung verzichtet. Gerne senden wir Ihnen
auf Wunsch die Einzelprogramme jeweils nach
Erscheinen kostenlos zu. Bitte wenden Sie sich an:

Fortbildungsstätte
Kloster Denkendorf
Klosterhof 5
73770 Denkendorf
Telefon 0711 / 934 45 45 0
Telefax 0711 / 934 45 45 22
e-Mail: info@kloster-denkendorf.de

Das aktuelle Programm im Internet:
www.kloster-denkendorf.de/kreuzgangkonzerte.htm

Bürozeiten: Montag bis Donnerstag
9 – 12 und 14 – 17 Uhr,
Freitag 9 – 12 und 13.30 – 15 Uhr

Unter derselben Adresse können Eintrittskarten
vorbestellt werden. Die Karten werden in der
Reihenfolge der Vorbestellung vergeben und
müssen spätestens um 19.45 Uhr an der Abend-
kasse abgeholt werden.

**Wir danken der Gemeinde Denkendorf, dem
Autohaus Drechsler und dem Regierun-
gspräsidium Stuttgart für die Unterstützung.
Ohne diese Hilfe wären die Kreuzgangkonzerte
nicht durchzuführen.**

Samstag, 24. Oktober 2009, 20 Uhr
Kloster Denkendorf
220. Kreuzgangkonzert

Wiener Serenade

Nik Tarasov, Peter Thalheimer
und Eva Praetorius,
Csakans, Blockflöten, Flageolet,
Traversflöten und Flauti d'amore

Julian Behr, Gitarre

Der Ausgangspunkt und das Zentrum der Musik der klassischen Epoche und der beginnenden Romantik war **Wien**. Heute prägen die Werke von **Haydn, Mozart, Beethoven und Schubert** unser Bild von dieser Zeit. Zur damaligen Wiener Musik- kultur gehören aber auch weniger populäre Persönlichkeiten wie z. B. **Wolfgang Ama- deus Mozarts Sohn Franz Xaver, Anton Diabelli, Leonhard von Call, Ernest Krähmer, Johann Kaspar Mertz und Maximilian Joseph Leidesdorf**. – Der Italiener **Pasquale Anfossi** und der Franzose **Nicolas-Marie Dalayrac**, beide Opernkomp- onisten, lebten zwar nicht in Wien, aber ihre Werke waren damals so in Mode, dass sie dort aufgeführt und für verschiedene Besetzungen bearbeitet wurden.

Ein großer Teil der Werke unseres Programms stammen aus dem Repertoire eines Flötenensembles um **Alois von Guliemo** (1763-1823), einem Wiener Magistratsrat und Flauto d'amore-Spieler. Seine umfangreiche Notenbibliothek ist in einem österreichischen Stift erhalten geblieben. Die Bearbeitungen von **Joseph de Palm** für Csakans und Flauti d'amore werden erstmals nach 1823 mit Original- instrumenten zum Klingen gebracht.

Leonhard von Call war im Hauptberuf Beamter, wie Alois von Guliemo, und mit diesem befreundet. Durch sein Gitarrenspiel und seine Kompositionen prägte er die Wiener Musikszene sehr nachhaltig. **Anton Diabelli** war Pianist und Gitarrist, später erfolgreicher Musikverleger. **Ernest Krähmer** wirkte als Oboist in der Wiener Hofoper und wurde bekannt als Csakan- Virtuose, **Johann Kaspar Merz** als Gitarrist.

Pasquale Anfossi
1727 – 1797

Ernest Krähmer
1795 – 1837

Johann Kaspar Mertz
1806 – 1856

Franz Xaver Mozart
1791 – 1844

Leonhard von Call
1767 – 1815

Leonhard von Call
1767 – 1815

Maximilian Joseph Leidesdorf
1787 – 1840

Nicolas-Marie Dalayrac
1753 – 1809

Anton Diabelli
1781 – 1858

Terzetto B-Dur/F-Dur
für 3 Blockflöten

Andante – Minuetto

Originalstücke As-Dur op. 25/4, 1, 3 (1830)
für 2 Csakans

Allegro moderato – Allegro moderato assai – Rondo, Allegro

Variations mignonnes a-Moll op. 13/7
für Gitarre solo

3 Polonaises mélancholiques op. 17/1, 5, 6 (1815)
von Joseph B. de Palm eingerichtet
für 2 Csakans und Flauto d'amore

Serenade G-Dur op. 92
für 2 Traversflöten und Gitarre

Andante – Andantino – Adagio – Menuetto – Andantino – Rondo, Allegretto

Trio Des-Dur op. 2/1 (1811)
für 3 Csakans

Allegro – Andante – Rondo, Allegretto

Largo et Rondo Es-Dur/B-Dur

Ouverture, Marcia allegretto
aus der Oper „Gulistan“ (Paris 1805),
von Joseph B. de Palm eingerichtet
für Csakan und 2 Flauti d'amore (mit Flageolet)

Notturmo As-Dur op. 123 (1821)
für 2 Csakans und Gitarre

Andante sostenuto – Menuetto – Andante cantabile – Rondo, Allegretto – Marcia, Allegro

Voranzeige:

220. Kreuzgangkonzert
Samstag, 24. Oktober 2009, 20 Uhr

Wiener Serenade

Werke von F. X. Mozart, A. Diabelli,
L. von Call, E. Krähmer, P. Anfossi
u.a.

Nik Tarasov, Peter Thalheimer
und Eva Praetorius,
Csakans, Blockflöten, Traversflöten
und Flauti d'amore
Julian Behr, Gitarre

**Nach derzeitigem Planungsstand muss
die Konzertreihe zum Ende des Jahres
2009 eingestellt werden.**

Veranstalter:
Fortbildungsstätte Kloster Denkendorf

Musikalische Leitung:
Prof. Peter Thalheimer

Eintritt: € 10.-
Schüler und Studenten: € 5.-

Familienkarte (2 Erwachsene mit einem oder
mehreren Kindern): € 22.-

Aus finanziellen Erwägungen wird für die
Denkendorfer Kreuzgangkonzerte auf Plakat-
werbung verzichtet. Gerne senden wir Ihnen
auf Wunsch die Einzelprogramme jeweils nach
Erscheinen kostenlos zu. Bitte wenden Sie sich an:

Fortbildungsstätte
Kloster Denkendorf
Klosterhof 5
73770 Denkendorf
Telefon 0711 / 934 45 45 0
Telefax 0711 / 934 45 45 22
e-Mail: info@kloster-denkendorf.de

Das aktuelle Programm im Internet:
www.kloster-denkendorf.de/kreuzgangkonzerte.htm

Bürozeiten: Montag bis Donnerstag
9 – 12 und 14 – 17 Uhr,
Freitag 9 – 12 und 13.30 – 15 Uhr

Unter derselben Adresse können Eintrittskarten
vorbestellt werden. Die Karten werden in der
Reihenfolge der Vorbestellung vergeben und
müssen spätestens um 19.45 Uhr an der Abend-
kasse abgeholt werden.

**Wir danken der Gemeinde Denkendorf, dem
Autohaus Drechsler und dem Regierungs-
präsidium Stuttgart für die Unterstützung.
Ohne diese Hilfe wären die Kreuzgangkonzerte
nicht durchzuführen.**

Samstag, 26. September 2009, 20 Uhr
Kloster Denkendorf
219. Kreuzgangkonzert

Zwischen Volks- und Kunstlied

Ute Kreidler, Mezzosopran
Peter Thalheimer und Eva Praetorius,
Blockflöten und Querflöten
Verena Kronseder, Viola da gamba
Johannes Vogt, Laute

Alte deutsche **Volkslieder** erlebten ihre vorläufig letzte Blütezeit zwischen den beiden Weltkriegen im Umfeld der musikalischen Jugendbewegung (1910-1940). Aus der Begeisterung für alte Lieder entstanden in dieser Zeit – und aus ihrem Geist heraus auch noch etwas später – neu komponierte Lieder im alten Stil. Diese sind kunstvoll, aber nicht **Kunstlieder** im Sinne des romantischen Liedes, aber auch nicht Volkslieder, weil nicht allgemein verbreitet. In unserem Programm werden alte Lieder in neuen Sätzen und neue Lieder im alten Stil zusammengeführt, so wie es zur Zeit der Jugendbewegung üblich war. Damals war das Singen alter und neuer Lieder und das Musizieren auf historischen Instrumenten für viele ein wichtiger Lebensbestandteil, oft sogar Lebensinhalt.

Während des Nationalsozialismus wurden die Jugendbünde samt ihrer Musik vereinnahmt, gleichgeschaltet und in einer dem System entsprechenden Richtung weiterentwickelt. Nach dem 2. Weltkrieg entstand als Reaktion darauf eine pauschale Ablehnung dieses Stils sowie eine weit verbreitete Skepsis gegenüber Volksliedern.

Heute ist die Musik der Jugendbewegung weitgehend vergessen. Für unser Programm wurde aus einer Vielzahl von Liederbüchern und alten Drucken eine repräsentative Auswahl von Liedsätzen zusammengestellt.

Felicitas Kukuck
(1914-2001)

Die Brücke (1947) (*Hans Bethge*) für Singstimme, Blockflöte und Laute
Zwiegespräch mit Freunden – Fern der Heimat – Der Reigen – Die Laute – Die geheimnisvolle Flöte – Vergnügliche Runde

Hans-Martin Linde
(*1930)

Serenata a tre (1964) für Blockflöte, Viola da gamba und Gitarre
Preludio giocoso – Cadenza lusinganda – Capriccio moderato – Improvisazione amoroso – Notturmo dolente

Balladen – unerhörte Geschichten

Wilhelm Maler (1902-1976)	Es war ein Markgraf überm Rhein
Hans Schmid-Kayser (1874-1910)	Stand ich auf hohem Berge
Ludwig Weber (1891-1947)	Es ritt ein Ritter wohl durch das Ried
Konrad Lechner (1911-1989)	Zwei Spielstücke (1937)
Helmut Bornefeld (1906-1990)	Es ging ein Maidlein zarte (1935)
Walter Hensel (1885-1956)	Es war in der Nacht
Walter Rein (1893-1955)	Es ging ein Jungfrau zarte
Fred Kühnenthal (1908-1943)	Und wenn der Himmel regnen will (<i>Ruth Schaumann</i>)

Liebesgeschichten

Paul Kickstat (1893-1959)	Weiß mir ein Blümlein blaue (1. Strophe)
Konrad Lechner	(2. Strophe)
Fred Kühnenthal	(3. Strophe)
Carl Maria von Weber (1786-1826)	Mein Schatz, der ist auf die Wanderschaft hin
Fritz Jöde (1887-1970)	Ich mag nicht mehr mein Federbett (<i>Hermann Löns</i>)
Helmut Bornefeld	All mein Gedanken, die ich hab (1935)

Hans Chemin-Petit
(1902-1981)

Kleine Suite im alten Stil (1945) für 2 Blockflöten und Viola da gamba
Intrada – Courante – Sarabande – Gavotte – Musette – Gigue

Abend und Abschied

Heinrich Scherrer (1865-1937)	Gesegn dich Laub (1911)
Karl Gofferje (1893-1966)	(1. Strophe) (1918)
Georg Götsch (1895-1956)	(2. und 3. Strophe)
Armin Knab (1881-1961)	Kaiserkron und Päonien rot (1919) (<i>Joseph von Eichendorff</i>)
Karl Marx (1897-1985)	Hört, es klagt die Flöte wieder (<i>Clemens von Brentano</i>)
Armin Knab	Die Grille hat sich müd gebeugt (1906) (<i>Franz Langheinrich</i>)
Karl Marx	Die Sonn hat sich mit ihrem Glanz (1963)
Karl Gofferje	Nun sich der Tag geendet hat (1922)
Willy Jansen (1897-?)	Der Mond ist aufgegangen (<i>Matthias Claudius</i>) (1. Strophe)
Karl Gofferje	(2. Strophe) (1918)
Otto Schneider	(3. und 4. Strophe) (1930)

Voranzeige:

219. Kreuzgangkonzert
Samstag, 26. September 2009, 20 Uhr

Zwischen Volks- und Kunstlied

Lieder und Liedsätze von H. Bornefeld,
K. Gofferje, A. Knab, F. Kukuck,
F. Kühenthal, K. Lechner, K. Marx u. a.

Instrumentalmusik von K. Lechner,
H. M. Linde, H. Chemin-Petit u. a.

Ute Kreidler, Mezzosopran
Peter Thalheimer und Eva Praetorius,
Blockflöten und Querflöten
Verena Kronseder, Viola da gamba
Johannes Vogt, Laute

**Nach derzeitigem Planungsstand muss
die Konzertreihe zum Ende des Jahres
2009 eingestellt werden.**

Veranstalter:
Fortbildungsstätte Kloster Denkendorf

Musikalische Leitung:
Prof. Peter Thalheimer

Eintritt: € 10.-
Schüler und Studenten: € 5.-
Familienkarte (2 Erwachsene mit einem oder
mehreren Kindern): € 22.-

Aus finanziellen Erwägungen wird für die
Denkendorfer Kreuzgangkonzerte auf Plakat-
werbung verzichtet. Gerne senden wir Ihnen
auf Wunsch die Einzelprogramme jeweils nach
Erscheinen kostenlos zu. Bitte wenden Sie sich an:

Fortbildungsstätte
Kloster Denkendorf
Klosterhof 5
73770 Denkendorf
Telefon 0711 / 934 45 45 0
Telefax 0711 / 934 45 45 22
e-Mail: info@kloster-denkendorf.de

Das aktuelle Programm im Internet:
www.kloster-denkendorf.de/kreuzgangkonzerte.htm

Bürozeiten: Montag bis Donnerstag
9 – 12 und 14 – 17 Uhr,
Freitag 9 – 12 und 13.30 – 15 Uhr

Unter derselben Adresse können Eintrittskarten
vorbestellt werden. Die Karten werden in der
Reihenfolge der Vorbestellung vergeben und
müssen spätestens um 19.45 Uhr an der Abend-
kasse abgeholt werden.

**Wir danken der Gemeinde Denkendorf, dem
Autohaus Drechsler und dem Regierungs-
präsidium Stuttgart für die Unterstützung.
Ohne diese Hilfe wären die Kreuzgangkonzerte
nicht durchzuführen.**

Samstag, 11. Juli 2009, 20 Uhr

Kloster Denkendorf
218. Kreuzgangkonzert
in der Friedhofskapelle

Vom Piccolo bis zur Kontrabassflöte:

Die Querflötenfamilie

Gesprächskonzert
mit Musik aus fünf Jahrhunderten

Triflauto Stuttgart

Peter Thalheimer, Eva Praetorius
und Cornelia Feile spielen und erklären
45 verschiedene Querflöten aus der
Sammlung Thalheimer-Praetorius

Bei "Fratres" von Arvo Pärt wirken mit:

Simon Zimmermann, Violoncello
Gernot Pillat, Trommel

Elway Bevin (ca.1560 - ca.1640): Browning (ca. 1600)
Zylindrische Traversflöten nach Originalen des 16. Jahrhunderts
(Diskant a¹, Alttenor d¹, Baß g⁰) von Neidhard Bousset, Berlin 1980-1990

Thoinot Arbeau: Basse dance – Tourdion (1588)
"Fifre", Zylindrische Traversflöte in d² von Neidhard Bousset, Berlin 1986

Valerio Buona (ca.1560 - ca.1620): Fantasia (1592)
2 Zylindrische Alttenor-Traversflöten in d¹ nach Originalen des 16. Jahrhunderts von Neidhard Bousset, Berlin 1980/1981; Großbaß d⁰, Rekonstruktion von Elmar Hofmann, Nürnberg 1996

Jacques Martin Hotteterre (1680-1761): *Brunette – Air anglois* (ca.1723)
Konische, dreiteilige Traversflöten in d¹, 1 Klappe: Anonymus aus dem Umkreis von J. Hotteterre, Paris ca.1700; Kopie nach Naust von N. Bousset, Berlin 1979; Traversière basse in d⁰: Kopie nach Charles Delusse von Martin Wenner, Singen 1991

Georg Philipp Telemann (1681-1767): Fantasia VII (1732) *Alla francese – Presto*
Flauto d'amore von Johannes Scherer, Butzbach ca. 1740

Benoît Guillemant: *Gavotte I, II – Villageoise* aus "Petite Suite" (1746)
Konische Traversflöten in f¹ (Terzflöten), 1 Klappe, von Friedrich Gabriel August Kirst, Potsdam ca.1780, und Jacob Denner, Nürnberg ca.1720

James Hook (1746-1827): *Adagio sostenuto – Allegretto* aus dem Trio A-Dur op.133/3 (ca.1815)
Konische Traversflöten in d¹: 4 Klappen, von J. P. Staerck, London ca.1815; 7 Klappen, von Tebaldo Monzani, London 1822; konische Traversflöte in a⁰: Kopie nach Thomas Stanesby, London 1720, von Thomas Fehr, Zürich 1992

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791): *Menuetto Allegretto* Des-Dur (1788) aus KV 563, in einer Bearbeitung von J. B. de Palm, Wien (ca.1815)
Czakan in as¹ von Johann Ziegler, Wien um 1830; 2 konische Traversflöten in b⁰ (Flauti d'amore): 8 Klappen, von Stephan Koch, Wien ca.1820; 6 Klappen, von Ernst Lambertus Kleinert, Breslau ca.1830

Thomas Lindsay: Scottish Melody "Kinlock of Kinkock" (1828)
Konische Piccoloflöte, eine Klappe, in b¹ (Sixth Flute) von Metzler, London ca.1840

Luigi Gianella (1778-1817): Oh Nanny, willst thou gang (op.46/5) (1800)
Konische Traversflöten in f¹ (Third Flute), in d¹ (Concert Flute) und in b⁰ (B flat Tenor Flute), 5-7 Klappen, von Tebaldo Monzani, London 1813, 1822, 1814

Luigi Gianella (1778-1817): Mamma mia (op.54/8) aus "Favorit Airs" (1820)
Konische Boehmflöten: in Es von Rudall & Carte, London ca.1890; in C von Rudall & Rose, London 1845; in As von Bühner & Keller, Straßburg ca.1835

Georg Joseph Vogler (1749-1814): Cantabile D-Dur, bearbeitet von Theobald Boehm (ca.1865)
Zylindrische Boehmflöten in C von Theobald Boehm, München 1851 und Boehm & Mendler, München ca.1875; Zylindrische Boehm-Altflöte in G, unsigniert, wohl Boehm & Mendler, München ca.1870

Charles Le Thièrre: Tyrolean Solo (ca.1890)
Konische Piccoloflöte in C, 7 Klappen, von Carl Kruspe, Erfurt ca.1920

Georg Heinrich Köhler (1765-1833): Amusement D-Dur (op.113/1) (ca.1820)
Adagio – Allegro
Schwedler-Kruspe-Reformflöten von Carl Kruspe, Leipzig bzw. Erfurt, ca.1915-1920; konische Altflöte in G, 9 Klappen, von Gottlob Hermann Hüller, Schöneck ca.1930

Charles Koechlin (1867-1950): Divertissement (op.91/2) (1923/1924)
Zylindrische Boehmflöten in C von Djalma Julliot, La Couture 1921 und Ferand Chapelain, La Couture ca.1890; Zylindrische Boehm-Altflöte in G von Rudall & Carte, London 1906/1907

Charles Koechlin: Le Chevrier (op.199/10) (1944)
Zylindrische Boehm-Terzflöte in Es von Dolnet & Pigis, Mantes ca.1890

Gordon Jacob (1895-1984): Fugue (ca.1975)
Konische Boehm-Piccoloflöte in C von Horst Voigt, Stuttgart 1992; zylindrische Boehmflöte in C von Werner Ludwig, Stuttgart 1987; zylindrische Boehm-Altflöte in G von Christian Jäger, München 1988

Helmut Bornefeld (1906-1990): Tanz mir nicht mit meiner Jungfer Käten (1930)
Zylindrische Boehmflöte in F von Rudall, Carte & Co., London 1885; zylindrische Boehmflöte in C von Muramatsu, Tokyo 1989; zylindrische Boehm-Altflöte in F von C. F. Mollenhauer, Fulda 1981

Arvo Pärt (*1935): Fratres (1977) für 3 Spieler mit Violoncello und Trommel
2 Zylindrische Boehmflöten in C von Werner Ludwig, Stuttgart 1983, 1987; zylindr. Boehm-Altflöte in G von Armstrong, Elkhart/Indiana 1980; zylindr. Boehm-Bassflöte in C von Christian Jäger, München 1988; zylindr. Boehm-Kontrabassflöte in C von Jean-Yves Roosen, Paris 1988

Voranzeige:

218. Kreuzgangkonzert
in der Friedhofskapelle
Samstag, **11. Juli 2009**, 20 Uhr

Vom Piccolo bis zur Kontrabassflöte:

Die Querflötenfamilie

Gesprächskonzert mit Musik
vom 16. bis zum 20. Jahrhundert,
u. a. von G. Ph. Telemann, J. Hook,
L. Gianella, G. J. Vogler, Ch. Koechlin.

Triflauto Stuttgart

Peter Thalheimer, Eva Praetorius,
Cornelia Feile, Querflöten

**Nach derzeitigem Planungsstand muss
die Konzertreihe zum Ende des Jahres
2009 eingestellt werden.**

Veranstalter:
Fortbildungsstätte Kloster Denkendorf

Musikalische Leitung:
Prof. Peter Thalheimer

Eintritt: € 10.-
Schüler und Studenten: € 5.-

Familienkarte (2 Erwachsene mit einem oder
mehreren Kindern): € 22.-

Aus finanziellen Erwägungen wird für die
Denkendorfer Kreuzgangkonzerte auf Plakat-
werbung verzichtet. Gerne senden wir Ihnen
auf Wunsch die Einzelprogramme und/oder
die Jahresprogramme jeweils nach Erscheinen
kostenlos zu. Bitte wenden Sie sich an:

Fortbildungsstätte
Kloster Denkendorf
Klosterhof 5
73770 Denkendorf
Telefon 0711 / 934 45 45 0
Telefax 0711 / 934 45 45 22
e-Mail: info@kloster-denkendorf.de

Das aktuelle Programm im Internet:
www.kloster-denkendorf.de/kreuzgangkonzerte.htm

Bürozeiten: Montag bis Donnerstag
9 – 12 und 14 – 17 Uhr,
Freitag 9 – 12 und 13.30 – 15 Uhr

Unter derselben Adresse können Eintrittskarten
vorbestellt werden. Die Karten werden in der
Reihenfolge der Vorbestellung vergeben und
müssen spätestens um 19.45 Uhr an der Abend-
kasse abgeholt werden.

**Wir danken der Gemeinde Denkendorf, dem
Autohaus Drechsler und dem Regierun-
gspräsidium Stuttgart für die Unterstützung.
Ohne diese Hilfe wären die Kreuzgangkonzerte
nicht durchzuführen.**

Samstag, 9. Mai 2009, 20 Uhr
Kloster Denkendorf
217. Kreuzgangkonzert

Quadro

Quartette aus der Zeit
1725 – 1775

Eva Praetorius, Traversflöte
und Blockflöte
Angela Leal-Rojas, Violine
Kai Köpp, Viola
Verena Kronseder, Viola da gamba
Ralf Waldner, Cembalo

Das **Quadro**, also das Quartett der Barockzeit, ist mit drei verschiedenen Instrumenten und dem obligatorischen Basso continuo (Bass-instrument mit Akkordinstrument) besetzt. Die Variante mit Flöte, Violine, Viola und Bass war einerseits in der Barockzeit relativ selten, andererseits aber zukunftsweisend, weil sie die Frühform des „Flötenquartetts“ der Wiener Klassik darstellt. Joseph Haydn, Wolfgang Amadeus Mozart, Luigi Boccherini und andere Klassiker haben für diese Besetzung geschrieben, und die **Bach-Söhne Johann Christian** und **Johann Christoph Friedrich** haben dafür den Weg bereitet.

Die Handschrift des Quartetts von **Johann Joachim Quantz** gehört zur Musiksammlung der Berliner Singakademie, die seit dem Zweiten Weltkrieg verschollen war und erst 1999 in Kiew wieder entdeckt wurde. Konsequenter als alle anderen, die für diese Besetzung geschrieben haben, verwirklicht Quantz eine kontrapunktische Gleichberechtigung der Stimmen.

Der Karlsruher Konzertmeister **Sebastian Bodinus** experimentierte mit verschiedenen Quadro-Besetzungen, darunter auch mit der des heutigen Programms. Zu seinen Lebzeiten war er bekannt für eine unterhaltsame Melodik und sorgfältige Satztechnik.

Georg Philipp Telemann gilt (neben Johann Gottlieb Janitsch) als einer der bedeutendsten Meister des barocken Quadros. Unser Programm enthält mit dem Quadro g-Moll ein frühes, und mit dem Quadro D-Dur ein spätes Beispiel seiner Quartett-Kunst.

Johann Joachim Quantz
1697 – 1773

Johann Christoph Friedrich Bach
1732 – 1795

Georg Philipp Telemann
1681 – 1767

Sebastian Bodinus
um 1700 – 1760

Johann Christian Bach
1735 – 1782

Georg Philipp Telemann
1681 – 1767

Quadro h-Moll QV 4:13
für Traversflöte, Violine, Viola und Basso continuo

Allegro – Grave e sostenuto – Vivace

Quadro D-Dur (1769)
für Traversflöte, Violine, Viola und Basso continuo

Allegretto – Minuetto

Quadro g-Moll TWV 43: g4
für Blockflöte, Violine, Viola und Basso continuo

Allegro – Adagio – Allegro

Quadro G-Dur
für Traversflöte, Violine, Viola und Basso continuo

Presto – Adagio un poco – Allegro

Quadro Es-Dur op. 8/6 (um 1775)
für Traversflöte, Violine, Viola und Basso continuo

Largo – Allegro spirituo

Quadro D-Dur TWV 43: D4 (nach 1752)
für Traversflöte, Violine, Viola und Basso continuo

Adagio – Allegro – Adagio – Allegro

Voranzeige:

217. Kreuzgangkonzert
Samstag, **09. Mai** 2009, 20 Uhr

Quadro

G. Ph. Telemann: Quadro g-Moll
S. Bodinus: Quadro G-Dur
J. J. Quantz: Quadro h-Moll
J. Chr. Bach: Quadro Es-dur op. 8/6

Peter Thalheimer, Blockflöte und
Traversflöte
Katja Schönwitz, Violine
Kai Köpp, Viola
Verena Kronseder, Viola da gamba
Martina Fiedler, Cembalo

Bitte Terminänderung beachten:

Das 218. Kreuzgangkonzert findet statt
am 11. Juli 2009 (nicht am 27.06.09).

**Nach derzeitigem Planungsstand muss
die Konzertreihe zum Ende des Jahres
2009 eingestellt werden.**

Veranstalter:
Fortbildungsstätte Kloster Denkendorf

Musikalische Leitung:
Prof. Peter Thalheimer

Eintritt: € 10.-

Schüler und Studenten: € 5.-

Familienkarte (2 Erwachsene mit einem oder
mehreren Kindern): € 22.-

Aus finanziellen Erwägungen wird für die
Denkendorfer Kreuzgangkonzerte auf Plakat-
werbung verzichtet. Gerne senden wir Ihnen
auf Wunsch die Einzelprogramme und/oder
die Jahresprogramme jeweils nach Erscheinen
kostenlos zu. Bitte wenden Sie sich an:

Fortbildungsstätte
Kloster Denkendorf
Klosterhof 5
73770 Denkendorf
Telefon 0711 / 934 45 45 0
Telefax 0711 / 934 45 45 22
e-Mail: info@kloster-denkendorf.de

Das aktuelle Programm im Internet:
www.kloster-denkendorf.de/kreuzgangkonzerte.htm

Bürozeiten: Montag bis Donnerstag
9 – 12 und 14 – 17 Uhr,
Freitag 9 – 12 und 13.30 – 15 Uhr

Unter derselben Adresse können Eintrittskarten
vorbestellt werden. Die Karten werden in der
Reihenfolge der Vorbestellung vergeben und
müssen spätestens um 19.45 Uhr an der Abend-
kasse abgeholt werden.

**Wir danken der Gemeinde Denkendorf, dem
Autohaus Drechsler und dem Reglerungs-
präsidium Stuttgart für die Unterstützung.
Ohne diese Hilfe wären die Kreuzgangkonzerte
nicht durchzuführen.**

Samstag, 14. März 2009, 20 Uhr
Kloster Denkendorf
216. Kreuzgangkonzert

Wiener Serenade um 1815

**Divertimento musicale
Basel/Heidelberg/Nürnberg**

Peter Thalheimer,
Traversflöte und Csakan
Dorothea Jappe, Viola
Michael Jappe, Violoncello
Johannes Vogt, Gitarre

Der Ausgangspunkt und das Zentrum der Musik der klassischen Epoche und der beginnenden Romantik war **Wien**. Heute prägen die Werke von **Haydn, Mozart, Beethoven und Schubert** unser Bild von dieser Zeit. Diese Komponisten bilden aber nur die derzeit populäre Spitze einer Wiener Musikkultur, die ohne hunderte anderer Musiker nicht hätte entstehen können. Ein Adressbuch von Wiener Tonkünstlern, Hof-, Kammer-, Theater- und Kirchenmusikern aus dem Jahr 1823 dokumentiert auf über 300 Seiten eine heute schwer vorstellbare musikalische Vielfalt. In diesem Umfeld lebten auch **Stephan Franz, Friedrich Starke und Wenzeslav Matiegka**.

Neben den Standard-Kammermusikbesetzungen wie dem Streichquartett, dem Klaviertrio oder dem Bläseroktett war in der Wiener Musikkultur auch Platz für klangliche Experimente. Zu den ungewöhnlichsten Kombinationen gehörte beispielsweise das **Quartett aus Flöte, Viola, Violoncello und Gitarre**. Die drei einzigen Wiener Werke, die für diese Besetzung erhalten sind, werden in unserem heutigen Programm zusammengefasst.

Der Anlass zur Gründung des Ensembles **Divertimento musicale** war die Aufführung des Schubert-Matiegka-Quartetts im Jahr 1985 in Denkendorf. Die entsprechenden Stücke von S. Franz und F. Starke kamen hier dann 1997 zur Aufführung. Weil nach derzeitigem Planungsstand damit zu rechnen ist, dass die Kreuzgangkonzerte zum Ende des Jahres 2009 eingestellt werden müssen, wurden diese drei sehr selten zu hörenden Werke zu einem „Best-of“-Abschiedsprogramm zusammengefasst.

Stephan (Etienne) Franz
1785 – um 1850

Pot-pourri Es-Dur op. 13 (1816)
für Csakan, Viola, Violoncello und Gitarre

Introductione Larghetto–Andante – Moderato–Agitato – Allegretto – Adagio con Expressione–Moderato – Polacca

Friedrich Starke
1774 – 1835

Quartett als Serenade concertant G-Dur
für Traversflöte, Viola, Violoncello und Gitarre

Adagio – Allegro brillante – Siciliano, Andantino – Menuetto, Moderato – Rondo, Allegro ma non troppo

Franz Schubert
1797 – 1828
Wenzeslav Matiegka
1773 – 1830

Quartett G-Dur (1814) D 96
nach dem **Notturmo op. 21 (1807)** von W. Matiegka
für Traversflöte, Viola, Violoncello und Gitarre

Moderato – Menuetto – Lento e patetico – Zingara – Thema con Variazioni